

Als

176

# Herr Starck

Ein Raths-Verwandter /

ward begleitet in sein Grab /

legte hiemit seine Pflicht

Ein

verbundner Diener ab

Ad. Fr. SCUBOVIUS

Cant. Neopolit.



Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdr.

ARIA



# Vor der Predigt

## A R I A.



Ort! Seele/ fort! in **J**esu Nahmen/  
Dort in des Himmels Freuden-Zelt;  
Fort! mache deines Lebens Amen/  
Hier in der Trübsal vollen Welt.  
Dein Schatz erwartet mit Verlangen/  
Dich dort im Himmel zu empfangen.

Da Capo.

Recitar.

O! hartes Schicksal unsrer Zeit/  
Wie beugst du doch so manche Herzen  
Durch unversehene Todes Schmerzen  
Ins tieffe Leid und bange Seelen Traurigkeit.  
Kaum ist ein Mutter-Hertz erblasst/  
Ein wahres Muster frommer Frauen  
So sehnst sich auch ein Vater-Hertz hinab  
Ins Grab/  
Und folget seinem Schatz nach/  
Ein Vater unsrer Stadt;  
O herbes Ungemach!  
Wer solte nicht bey solchen Plagen  
Der Trauer-Fälle schmerzlich klagen?  
Mein Gott! drum wische doch die Thränen ab/  
Und laß die Sonne  
Der Hülffe wieder scheinen/  
Und tröste die/ so weinen.  
O! aber **EDLES VATER HERTZ!**  
Geneuß der Ruh in deinem **GOTT!**  
Der Dich nun hat erlöst aus aller Noth.

ARIA



A R I A.

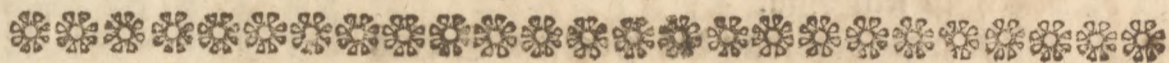
**D**ort auff jenen Himmels-Huen/  
Wo man Gottes Glantz kan schauen/  
Ist die rechte Lebens-Zeit.

Da ist Ruhe/ lieblichs Wesen/

Da kan unser Geist genesen/

An dem Ort der Herrlichkeit.

Da Capo.



**Nach der Predigt**

A R I A.

**G**ottlob! daß ich bey GEsu bin/  
Ich bin entkommen allem Leiden;  
Er labet mich mit süßen Freuden:  
Wie froh ist nun mein Geist und Sinn.

Da Capo.

Recitat.

Leb wohl!  
Du unbeständiges Vergnügen/  
Das kurz und unvollkommen ist;  
Du wirst hinfort mich nicht bestiegen/  
Den Himmel hab ich mir erkieset;  
Den hab ich nun zum Erbheil ein.  
Und hieraus könnt ihr schlaffen  
Alle die ihr umb mich weint/  
Daß alles in der Welt wird bleiben müssen.  
Drumb strebt dahin zu kommen/  
Wohin ich auffgenommen.  
So lebet wohl!  
Und trauret nicht zu viel/  
Ihr werdet mir dereinst nachfolgen müssen;

Mein

ARIA



Mein Geist ist nunmehr ganz befreyt  
 Von allem Gram/ von Sorg und Kümernüssen ;  
 Er ist in jenem sel'gen Stande/  
 Im Vaterland.  
 Nun lebet wohl !  
 Bestärkt verlassne Kinder ;  
 GOTT wird Euch schützen/  
 Und der Vater Segen  
 Auf Euch legen/  
 Den ich zuletzt Euch mitgetheilt.  
 Muß ich Euch gleich verlassen :  
 So lernet Euch fassen/  
 GOTT hats gethan ;  
 Drum haltet ihm geduldig still/  
 Es ist sein Will.  
 Ihr wißt/ daß man des Höchsten Schluß  
 Nicht tadeln/ sondern rühmen muß.  
 So nehmt die Lehre an/  
 Daß GOTT in allen seinen Wunderwegen  
 Ofte geht ein andre Bahn.  
 Zuletzt/  
 So lernet mit Bethen und mit flehen  
 Zu Eurem GOTT  
 In allem Kreuz zu gehen ;  
 Der wird nach allen Unglücks-Fällen zeigen/  
 Die nur entstehn/  
 Daß nichts geschehen wird  
 Ohn was er will ;  
 Drum hattet GOTT nur still.  
 Lebt wohl !

## A R I A.

**G**ottlob! nun bin ich in der Freude  
 Nach überstandnem Kampff und Streit/  
 Die JEsus nach vollbrachtem Leide  
 Euch allen gleichfalls hat bereit.  
 Bemühet Euch nur allezeit dahin/  
 Daß Ihr zu JEsu kommt/ wo ich schon bin.

